

## LEBENSFORM KRITIK

### SYMPOSIUM ZU CHRISTA BÜRGER UND PETER BÜRGER IM DEUTSCHEN LITERATURARCHIV MARBACH FÖRDERUNG AUS MITTELN DER VOLKSWAGEN STIFTUNG

27./28. OKTOBER 2016 – TAGUNGSRAUM 2-3

Die Literaturwissenschaftler Christa Bürger und Peter Bürger haben als Intellektuelle die politisch und bildungsreformerisch turbulente zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts in der Bundesrepublik entscheidend mitgeprägt. Ihre Studien zur Methodologie sind ebenso zu nennen wie Peter Bürgers Engagement an der neu gegründeten, linksorientierten Universität in Bremen oder Christa Bürgers Versuche, sich Schriftstellerinnen verschiedener Jahrhunderte aus einer im Text selbst identifizierbaren weiblichen Perspektive anzunähern. Ihre Erfolge sprechen dabei eine eigene Sprache: Zahlreiche ihrer Schriften fanden im europäischen Raum in Form von Übersetzungen Widerhall. Die »Theorie der Avantgarde«, Peter Bürgers Skizze einer Theorie der Ästhetik nach Adorno, wurde weltweit in 15 Sprachen übersetzt. Der symbiotischen Arbeitsweise, die das Wissenschaftlerpaar stets kultiviert hat, lag dabei immer ein Moment erwünschter Streitbarkeit zu Grunde. Auf dem Symposium mit dem Titel »Lebensform Kritik« beleuchten wissenschaftliche Weggefährten, Schüler und Forscher erstmals in umfassender Form dieses an einem gemeinschaftlichen kritischen Denken orientierte Lebens- und Schaffensprojekt.

## PROGRAMM

**Donnerstag, 27. Oktober 2016**

- 14.00 Uhr      Marcel Lepper, Marbach  
                  *Begrüßung*
- Tanja Angela Kunz, Berlin  
                  *Thematische Einführung*
- Sektion 1:      Avantgarden der Theorie  
                  Moderation: Tanja Angela Kunz, Berlin
- 14.15 Uhr      Philipp Felsch, Berlin  
                  *Ende der Avantgarden*
- 15.00 Uhr      José-Maria Ripalda, Madrid  
                  *Hegel nach der Avantgarde*
- 15.45 Uhr      *Kaffeepause*

- Sektion 2: Kritische Praxis  
Moderation: Tanja Angela Kunz, Berlin
- 16.15 Uhr Hans Sanders, Bremen  
*Institution Literatur und Mimesis des Lebens:  
Der ›Ehebruch‹ in der europäischen Literatur*
- 17.00 Uhr Irmela von der Lühe, Berlin  
*Mein Weg durch die Literaturwissenschaft: Christa Bürgers Autobiographie als  
Methoden- und Wissenschaftsgeschichte*
- 18.00 Uhr *Abendessen*
- 19.30 Uhr Abendvortrag von Thomas Hetteche  
*Großer Kant. Überlegungen zur aktuellen Konjunktion von Denken und Erzählen.*  
Moderation: Tanja Angela Kunz, Berlin

**Freitag, 28. Oktober 2016**

- Sektion 5: Schreibweisen  
Moderation: Morten Paul, Berlin
- 9.30 Uhr Christian Rößner, Linz a. d. Donau  
*Barthes und der Essayismus*
- 10.15 Uhr Tanja Angela Kunz, Berlin  
*Authentizität als kritische Praxis in den wissenschaftlichen  
Studien und Handschriften von Christa Bürger und Peter Bürger*
- 11.00 Uhr *Kaffeepause*
- Sektion 4: Kritische Theorie  
Moderation: Morten Paul, Berlin
- 11.15 Uhr Patrick Eiden-Offe, Essen  
*Umgang mit der Kritischen Theorie*
- 12.00 Uhr Peter Brandes, Bochum  
*Ideologiekritische Literaturwissenschaft nach dem Ende der Ideologien*
- 12.45 Uhr Morten Paul, Berlin  
*Schlussbetrachtung*

**Konzept**

Dr. Tanja Angela Kunz – Humboldt-Universität zu Berlin – Philosophische Fakultät II, Institut für  
deutsche Literatur – E-Mail: – kunztana@hu-berlin.de

**Kontakt**

PD Dr. Marcel Lepper – Leiter des Forschungsreferats – Leiter der Arbeitsstelle Geschichte der  
Germanistik, Deutsches Literaturarchiv Marbach – E-Mail: lepper@dla-marbach.de

Sekretariat: Birgit Wollgarten – Tel.: 07144 - 848 - 175 – Fax.: 07144 - 848 - 179 – E-Mail: for-  
schung@dla-marbach.de

Stand: 17.10.2016